



## Pressemappe

# Richtfest „Bauprojekt ITS-OP-Adipositas“

09. September 2016, 14:00 Uhr

## **Ablauf Richtfest**

14:00 Uhr **Musikalischer Auftakt**

Katrin Wettin (Violine)

14:05 Uhr **Begrüßung**

Jürgen Richter, Verwaltungsdirektor

14:10 Uhr **Grußwort der Landeshauptstadt Dresden**

Bürgermeisterin Dr. Kristin Kaufmann, Beigeordnete für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit und Wohnen

14:15 Uhr **Musikalische Zäsur**

14:17 Uhr **Zeremonie**

Richtspruch, Richtkrone, Einschlagen von Nägeln  
Mitarbeiter Bau, Dr. K. Kaufmann, J. Richter

14:20 Uhr **Schlusswort**

Jürgen Richter, Verwaltungsdirektor

**Anschließend musikalischer Ausklang und Imbiss**

**Ort:** Dach Neubau (Zugang über Haus D, 1. Etage)

Imbiss Haus D, 1. Etage

## Neu- und Umbau:

### OP-Bereiche, Intensiv- und Adipositasstation werden erweitert



### Fachübergreifende Zusammenarbeit örtlich optimiert

In Anwesenheit der Bürgermeisterin Dr. Kristin Kaufmann, Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen, ist heute feierlich das Richtfest für das Bauprojekt „ITS-OP-Adipositas“ im Städtischen Klinikum Dresden-Neustadt begangen worden.

Der eingeschossige Neubau mit einer Grundfläche von 876 Quadratmetern wird mit den Häusern C, COP und D verbunden und beherbergt zukünftig eine großzügige Intensiv- und Intermediate Care-Station. In dem modernen Stationsbereich sind neben geräumigen Zweibettzimmern vorwiegend Einbettzimmer verfügbar. Dies ermöglicht, intensivpflichtige Patienten, die mit Keimen in das Klinikum kommen, ohne Verlust der Bettenkapazität zu isolieren.

Mit dem Neubau kann das Städtische Klinikum Dresden-Neustadt seine OP-Säle um zwei weitere ergänzen und die operativen Bereiche in einem Gebäude zentralisieren.

Ein OP-Saal wird speziell für Adipositaspatienten ausgebaut. Im angrenzenden Haus D entsteht eine Adipositasstation nach den besonderen Anforderungen an Statik, Raum und Ausstattung. Ende August 2016 hat der Innenausbau mit Firmen aus der Region begonnen. Fertiggestellt soll das Bauvorhaben im IV. Quartal 2017 sein.

Durch den An- und Umbau wird die fachübergreifende Zusammenarbeit der Abteilungen optimiert. Die räumliche Nähe fördert Synergieeffekte zwischen dem Zentral-OP, dem Diagnostikbereich im Haus R und der Notaufnahme in Haus K. Für die Klinik Allgemein- und Viszeralchirurgie werden auf der neuen Intensivstation fünf speziell eingerichtete Zimmer entstehen. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Plastische, Brust- und Ästhetische Chirurgie können dort adipöse Patienten optimal behandelt werden.

Gefördert wird das Bauprojekt vom Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz mit rund 11 Millionen Euro (9,8 Millionen für IST, IMC und OP sowie 1,2 Millionen für Adipositas) und mit rund 5,6 Millionen Euro von der Landeshauptstadt Dresden

## **Ergänzende Informationen**

### **Verbundzentren des Städtischen Klinikums Dresden**

Die Konzentration der operativen Fächer in einem zentralisierten Bereich wird möglich durch die im letzten Jahr erfolgte Verlagerung der Sterilgutaufbereitung in die im Klinikum Friedrichstadt im Jahr 2007 errichtete Zentralsterilisation. Diese gute und wirtschaftlich sinnvolle Lösung konnte im Rahmen des gemeinsamen Zukunftskonzepts der beiden städtischen Krankenhäuser Dresden entwickelt und umgesetzt werden. Auch die Etablierung der Adipositasstation trägt dem Zukunftskonzept der beiden Städtischen Krankenhäuser Dresden-Neustadt und Dresden-Friedrichstadt Rechnung. Ziel ist es, medizinische Angebote und Strukturen im Sinn von leistungsfähigen, interdisziplinär aufgebauten und standortübergreifenden Verbundzentren gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben. Medizinische Leistungsfelder werden in unterschiedlichen Ebenen strukturiert und somit eine nachhaltige Gliederung in wohnortnahe Grundversorgungsangebote und in spezifische Fachzentren geschaffen.

### **Adipositas am Standort Neustadt**

Bisher erfolgte die Pflege der adipösen Patienten auf verschiedenen Stationen. Aufgrund der statischen Voraussetzungen war eine Unterbringung der Patienten an einem Standort nicht möglich. Die neue Adipositasstation mit angepasster Statik, großzügigen Räumlichkeiten und einer besonderen Ausstattung ermöglicht den weiteren Ausbau dieser speziellen Versorgung, für die das Städtische Klinikum Dresden-Neustadt einen Versorgungsauftrag erhalten hat. Die Pflege der adipösen Patienten wird durch die zentrale Unterbringung optimiert. Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten, Visiten sowie OP-Vorbereitungen können nun deutlich effektiver gestaltet werden.

## **Fakten und Zahlen**

Baubeginn: April 2015 (Bauvorbereitung),  
September 2015 (Tiefbau)  
Bauende: IV. Quartal 2017  
Nutzfläche des  
gesamten Bauprojekts: ca. 2 000 Quadratmeter

Generalplaner: Arbeitsgemeinschaft (ARGE) – Verbund des Architekturbüros wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh, des Planungsbüros FWU Ingenieurbüro GmbH und des Planungsbüros Trag Werk Ingenieure Döking + Partner

**Rohbau:**

Tonnage Bewehrungsstahl ca. 285 Tonnen  
Stahlbeton ca. 1 480 Kubikmeter  
(davon wasserundurchlässig) ca. 205 Kubikmeter

Hochwasserschutz: Technikzentrale im Keller als wasserundurchlässiger Beton mit Hochwasserschutztür

**Gebäude:**

Neubau Intensiv- und Intermediate Care-Station  
Haus D Adipositasstation  
Untersuchungs- und Behandlungszimmer  
Arztdienstbereiche mit Chefarztzimmer und Sekretariaten  
Haus COP OP-Säle  
Haus C Pflegestation  
Aufwachraum  
Arztdienstbereiche mit Chefarztzimmer und Sekretariaten  
Verbinder C/D - Bindeglied zwischen Haus C, COP und D mit einem zusätzlichen  
Bettenaufzug (für höhere Gewichte geeignet)  
- Neuer Eingang in Verbinder von Laubengang  
- Überdachung zwischen Haus R und COP für Liegendkranke  
Begrünte Dachfläche ca. 715 Quadratmeter

Die Abbildungen auf dem Titel und im Text können wir Ihnen gern zur Verfügung stellen (Bildrechte: ARGE sowie Planungsarge c/o Architekturbüro wtr wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh).

**Ansprechpartner:**

Bauprojekt ITS-OP-Adipositas:  
Wolfram Tschuck, Ressortleiter Technik und Wirtschaft  
Tel.: 0351 480-4300, wolfram.tschuck@khdd.eu

**Pressekontakt:**

Dr. André Fleck, Referent für Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0351 856-1105, fleck-an@khdf.de